



Compatibilité climatique Profond Vorsorgeeinrichtung

Charakterisierung

Die Profond Vorsorgeeinrichtung (Sammelstiftung) ist mit ihrem Anlagevolumen von rund 10 Mia. CHF ungefähr auf Rang 31 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Profond ~~bekannt sich zur Nachhaltigkeit~~ in einem von ihr als umfassend verstandenen Sinn; im Feld der Anlageentscheide berücksichtige sie finanzielle, ökologische und gesellschaftliche Kriterien (ESG-Kriterien). Als einzige konkret bekanntgegebene ESG-Massnahme wendet sie allerdings nur die Richtlinien des SVVK an, also ~~sind einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausgeschlossen.~~

Kommentar Klima-Allianz

- Die Profond hat noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie ESG-Kriterien in umfassender Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO₂-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Stand April 2020:

Auf Anfrage der Klima-Allianz betont die Profond in einer Stellungnahme, sie verstehe Nachhaltigkeit in umfassendem Sinn, also zusätzlich zum Feld Investitionen anwendbar etwa in den Bereichen Corporate Governance, Integrität und Compliance, verantwortungsvoller Arbeitgeber, Kunden und Partner, Generationengerechtigkeit, Risikomanagement.

Im Feld der Anlagen soll das heutige ESG-Konzept weiter vertieft werden und ist aktuell in Bearbeitung. Weiterhin habe Profond von MSCI ESG ein 'A' Rating, was nur wenige Pensionskassen hätten. Sie bedauere aber die Tatsache, dass unterschiedliche Ratings zu signifikant unterschiedlichen Einschätzungen kommen, weil dies eher zur Verunsicherung der Stakeholders führe als zur Klarheit.

Stand Juli 2021:

Aus der Antwort auf eine Anfrage aus dem Versichertenkreis, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde, geht hervor, dass die Profond bald einen Nachhaltigkeitsbericht publizieren wird. Zudem arbeite sie an der Einführung von ESG-Benchmarks, so dass sie ihre Nachhaltigkeitsmassnahmen zielgerichtet umsetzen und deren Erfolg messen könne. Sie unterziehe ihr Portfolio ausserdem einem jährlichen ESG-Check und arbeite daran, den CO₂-Fussabdruck kontinuierlich zu reduzieren.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist unklar, um wieviel der CO₂-Fussabdruck bei welchen Anlageklassen und mit welchem Tempo reduziert werden soll.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NK

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem ~~Rechtsgutachten von NKE~~ Teil der Sorgfaltspflicht.

Die Profond schreibt in ihrer erwähnten Stellungnahme (April 2020) an die Klima-Allianz, innerhalb des Kernbereichs „Anlagen“ sei das Thema Klima eines von anderen wichtigen Themen auf der ESG/Nachhaltigkeits-Agenda. Die Priorisierung der Themen sei von Sektor zu Sektor, ja sogar von Geschäftsmodell zu Geschäftsmodell der Investees verschieden. Profond habe deshalb eine

gesamtheitliche Nachhaltigkeits-Strategie, welche sowohl den Bereich 'Anlagen' als auch das Thema 'Klima' integriere.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Profond hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die Profond nimmt ihre Stimmrechte bei schweizerischen Aktiengesellschaften ~~via Inrate~~ wahr.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Profond besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Es findet keine Stimmrechtsausübung bei (fossilen) Unternehmen im Ausland statt.

Stand April 2020:

Im erwähnten Schreiben an die Klima-Allianz informiert die Profond, dass bei ausländischen Firmen eine Ausübung von Stimmrechten in Umsetzung sei.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

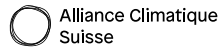
Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO2-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Profond hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Kommentar Klima-Allianz

- Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Alliance Climatique
Suisse

Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist die Profond Vorsorgeeinrichtung von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2018-2021:

Bewertung: stagnierend

Kommentar Klima-Allianz

- Angesichts des Gewichts der Profond und der Fortschritte ihrer Peergroups ist es angezeigt, dass sie sich vertiefter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte Profond proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch ihre Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.